

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

87. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr für die einspalt. Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 A. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt. Beilagen: Plauderblätter, Illust. Sonntagsblatt und Schönb. Landwirt.

Nr. 44

Samstag, den 21. Februar

1913

Amtliches.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend den Versand von Pflanzen nach den Vereinigten Staaten von Amerika.

Wie Pflanzenwurzeln und Pflanzenzwiebeln, Sträucher und Bäume aus Württemberg nach den Vereinigten Staaten von Amerika versendet, wird darauf aufmerksam gemacht, daß seit dem 1. Dezember 1912 alle derartigen Sendungen mit einem Zeugnis versehen sein müssen, aus dem hervorgeht, daß die Sendungen vom K. botanischen Institut in Höhenheim untersucht und frei von schädlichen Pflanzenkrankheiten und allen Schädlingen befunden worden sind. Aus diesem Zeugnis muß ferner ersichtlich sein, daß der Käufer in den Vereinigten Staaten vom dortigen Ackerbauministerium einen Erlaubnischein (permit) für die Einfuhr der Sendung erhalten hat. Zu diesem Zweck ist in dem Zeugnis die Nummer des Erlaubnischeins anzugeben, die der Käufer in den Vereinigten Staaten dem Verleger mitgeteilt hat.

Die für diese Zeugnisse vorgeschriebenen Formulare können von allen Interessierten durch das Amerikanische Konsulat in Stuttgart, Göthestraße Nr. 1, bezogen werden, woselbst auch bereitwillig Auskunft über Einzelheiten in dieser Angelegenheit erteilt wird. Stuttgart, den 6. Febr. 1913. Sting.

A. Versicherungsamt Nagold.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung werden aufgefordert, spätestens bis 1. März ds. Js. hierüber zu berichten, wieviele Gärtnereibetriebe in ihrem Gemeindebezirk vorhanden sind. Zutreffendfalls ist innerhalb der vorgenannten Frist Meldung zu erstatten. Den 21. Febr. 1913. Mayer Amtmann.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Amt.

Nagold, 22. Februar 1913.

Museum. Die Museums-Gesellschaft hielt am Donnerstagabend im Hotel Post ihre Generalversammlung ab. Vorstand Herr Amtmann Mayer gab den Bericht des Ausschusses, wonach das abgelaufene Jahr 1912 für den Verein bestmöglich verlaufen ist unter Abhaltung zahlreicher Veranstaltungen, die sich regen Besuche zu erfreuen hatten, wogegen die Ausfälle weniger beliebt zu sein scheinen. Der Mitgliedsbestand war am 31. Dez. 1912 79. Die finanziellen Verhältnisse sind nach dem von stv. Kassier Herrn Seminaroberlehrer Weinbrenner erstatteten Bericht, gute. Das Protokollbuch des Schriftführers Herrn Redakteur Pauzirkhäuser. Es wurden drei Aufnahmen von neuen Mitgliedern vorgenommen. Der Herr Vorstand verlas dann die von ihm ausgearbeiteten und vom Ausschuss vorbereiteten neuen Vereinssatzungen, wobei noch einige Änderungen bezw. Zusätze gemacht und die Satzungen hierauf angenommen wurden. Beschlossen wurde 200 Stück drucken zu lassen; ebenso wurde die Lesordnung durchgesehen und druckreif erklärt. Die Wahlen ergaben als Vorstand durch

Zurück wiedergewählt Herrn Amtmann Mayer, als Vizevorstand durch geheime Wahl einstimmig Herrn Bern. Aktuar Schwarzmaier; gemäß den neuen Satzungen wurden im Interesse der einfacheren Geschäftsführung nur noch vier weitere Ausschussmitglieder gewählt und zwar die Herren Dentist Holzinger, Oberamtmann Kommerell, Kaufmann Paz und Redakteur Pauz. Es wurden noch verschiedene minderwichtige Gegenstände besprochen, darunter die allerdings bedauerliche Tatsache des gewöhnlichen schlechten Besuchs der Generalversammlungen; es wird dazu das Bedauern der elf Anwesenden ausgesprochen. Herr Oberamtmann Kommerell dankte dem Herrn Vorstand im Namen des Ausschusses und in dem der ganzen Museums-Gesellschaft für seine unermüdete und erfolgreiche Arbeit, was mit Beifall aufgenommen wird. Der geschäftliche Teil der Versammlung war damit erledigt.

Wilberg, 21. Febr. Ueber den Lichtbildvortrag des Herrn Neander wurde an dieser Stelle schon berichtet. Namentlich waren es Zahlen, die uns alle Hochachtung abnötigten. Vielleicht dürfte noch auf eines hingewiesen werden. Durch viele Bilder wurden uns die prächtigen Inneneinrichtungen der Dampfer gezeigt und gesagt, dies seien Erzeugnisse deutschen Fleißes und deutscher Kunst. In alles an den Schiffen sei deutsch, so daß diese eigentlich eine schwimmende Reklame für die deutsche Arbeit seien. Wie viele Leute verdienen nur durch den Bau der Schiffe ihr Brot! Wahrlich man bekam einen ordentlichen Respekt vor unserer Handelsflotte. Freilich auf dem platten Land fehlt noch ziemlich viel Verständnis dafür. Doch, wenn unsere Landwirte die ungeheuren Mengen landwirtschaftlicher Erzeugnisse gesehen hätten, die nur ein einziger Dampfer bei jeder Fahrt mitnimmt und hätte sie noch vervielfältigt, dann hätten sie sicher auch eingesehen, daß die Flotte für sie von größter Bedeutung ist. Es war bedauerlich, daß der Einladung nicht mehr Folge geleistet wurde. Doch hoffen wir für das nächstmal einen stärkeren Besuch. Immerhin darf man mit dem Erfolg des Abends zufrieden sein, denn die hiesige Ortsgruppe hat eine Verankerung von 7 Mitgliedern erfahren und als Dank für die Veranstaltung wurde für das Seemannshaus eine nette Summe erlöst.

Engstal, 21. Febr. (Der schwäbische Wandertag.) Der von Comp. Scheuer gebürtige Flößer Strohach, der bereits zweimal zum Holzhaufen und Flößen in Brasilien weilte, hat sich zum drittenmal auf weitere drei Jahre dorthin verpflichtet und ist mit einem Landsmann namens Gouß abgereist. Es spricht für die Unternehmungslust und den Wandertrieb unserer Engstaller Bevölkerung, daß noch eine Anzahl weiterer Kameraden gerne mit in die Ferne gezogen wären, wenn sie gleichfalls feste Anstellungen dort gefunden hätten.

Aus den Nachbarbezirken.

r Dorfschützen, 21. Febr. (Zur Stadtschultheißenwahl.) Um die hiesige Ortsvorsichterstelle haben sich nicht weniger als 31 Bewerber gemeldet. Schultheißen, Oberamtssekretäre, Ratschreiber und Buchhalter. Eine auf gestern vormittag aufs Rathaus einberufene Bürgererversammlung hat gemeinsam mit den bürgerlichen Kollegien 11 für eine engere

Wahl vorgeschlagen, nämlich Herren aus Cannstatt, Freudenstadt, Gmünd, Pflüningen, Keutlingen, drei aus Stuttgart, Tübingen, Trossingen und Vaihingen a. F. Es wird ihnen Gelegenheit geboten werden, sich am nächsten Samstag und Sonntag den Wählern vorzustellen.

Landesnachrichten.

Evangelische Landes Synode.

r Stuttgart, 20. Febr. In ihrer heutigen Sitzung hat die Evang. Landes Synode die bereits gestern gemeldeten Ausschussträge betr. die Neuordnung des Lehrstoffes für die Sonntagschullehre einstimmig angenommen. Sodann begann die Beratung der auf eine neue Ausgabe des Spruch- und Liederbuchs bezüglichen Anträge, wonach das Bedürfnis eines besseren Memorienbuchs bejaht und die Darbietung einer Auswahl von 250 Sprüchen und 30 Liedern nebst Katechismus und Gebeten gutgeheißen wird. Mit der vorgesehenen Zahl von 175 „verbindlichen“ Sprüchen und 30 Liedern solle sich die Synode einverstanden erklären. Die Debatte hierüber zog sich stundenlang hin und wird morgen fortgesetzt werden.

r Stuttgart, 21. Febr. (Spielplan der K. W. Hoftheater.) Großes Haus: 23.2 nachm. Ein Volksfest (2 1/2), abends Oberon (7), 24.2 Weib dem, der lügt (8) D, 25.2 Die lustigen Weiber von Windsor (7 1/2), 26.2 Hänsel und Gretel, hierauf: Sonne und Erde (8), 28.2 Der Fieschütz (8), 1.3 Salome (7), 2.3 nachmittags: Ein Volksfest (2 1/2), abends Oberon (7). Kleines Haus: 23.2 Das Prinzip (7), 26.2 Das Prinzip (8) D, 28.2 Mein Freund Teddy (8), 1.3 Die Frage an das Schicksal — Gastspiel Wiesenthal — Anatols Hochzeitsmorgen (8 1/2), 2.3 Episode — Gastspiel Wiesenthal — Abschiedssouper (7), 3.3 Mein Freund Teddy (8).

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Febr. Die „Deutsche Tageszeitung“ meldet aus Lemberg, daß die Stadt augenblicklich mit riesigem Eifer befestigt werde und daß sich an den Arbeiten auch zahlreiche Zivilpersonen mit patriotischem Eifer beteiligen.

Berlin, 21. Febr. Wie aus bester Quelle verlautet, legte der in Danzig verhaftete Techniker Seegel von der Kaiserlichen Werft gestern Abend ein Geständnis über vollbrachten Landesverrat ab und zwar in vier Fällen zugunsten des englischen Marineattachés.

Pforzheim, 21. Februar. Die Leiche des schon seit längerer Zeit vermißten Fortwärters Keller aus Engberg wurde heute nachmittag von einem Maurer zwischen Engberg und Mühlacker in der Nähe des Elektrizitätswerks in der Eng aufgefunden. Ob die Leiche Verletzungen aufweist, konnte noch nicht festgestellt werden; auffallend aber ist, daß dieselbe über verschiedene Wehre getrieben werden konnte.

r Frankfurt a. M., 21. Febr. Die Eröffnung der Unioersität wird jetzt für den 1. Oktober 1914 erwartet.

Die Folgen der Kaiserrede im Landwirtschaftsrat.

Berlin, 21. Febr. Die Verstimung über die Rede des Kaisers im deutschen Landwirtschaftsrat, besonders über den Passus, der Kaiser habe „zum erstenmal in Westpre-

Der heftige Zwist

zwischen König Friedrich von Württemberg und Kaiser Napoleon dem Ersten im Januar und Februar 1813.

Von Professor Karl Vauder.

(Fortsetzung.) (Nachdr. verb.)

Die Abbestellung der Neujahrsgelübten gibt dem Kaiser Napoleon Veranlassung, durch seinen Minister, den Herzog von Bassano, dem württ. Gesandten in Paris, Grafen von Wimpfingerode, darüber Unangenehmes zu sagen. Die treffende Erwiderung auf diesen unangenehmen Vorwurf richtet der König am 17. Jan. an seinen Gesandten Wimpfingerode mit dem Auftrag, eine französische Uebersetzung davon dem Herzog von Bassano zu übergeben. Er sagt darin, seinen Anordnungen, die auf die Gefühle der Menschlichkeit, Schicksallichkeit und Vaterliebe gegen seine Untertanen gerichtet seien, habe der Kaiser eine schlechte und offenbar erkünstelte Deutung gegeben, und angeführt der tiefen Trauer in ganz Württemberg wäre es Unmenschlichkeit und Mangel an Mitleid gewesen, wenn der Herrscher des Landes allein keine Teilnahme bezeugt hätte.

Wer uns darüber zu tabeln wagt, legt öffentlich das Geständnis der Gefühlslosigkeit und Unmenschlichkeit ab. . . . Had wenn, wie der Herzog von Bassano ausdrücklich an-

erkennt, unsere fehlge Tüchtigkeit, Anstrengung aller Kräfte des Staates für uns laut sprechen, so hätten wir billig erwarten können, daß Kaiser Napoleon hierauf und nicht auf abgestellte Bälle, Konzerte und Belustigungen sein Augenmerk richten würde.“

Dieses Schreiben war noch nicht in Paris, als Napoleon unter dem 18. Jan. den denkwürdigsten Brief des gesamen Briefwechsels der beiden Herrscher an König Friedrich richtete. Er umfaßt nahezu sieben enggeschriebene Seiten. Wir entnehmen ihm nur wenige Worte. Nach dem Hinweis darauf, daß der preussische General York durch den Uebertritt mit 20000 Mann zu den Russen Verrat geübt habe, sagt Napoleon:

„Wenn ich meinerseits alles tue zum Wohle der verbündeten Fürsten, so darf ich wohl hoffen, daß sie nicht sich selbst im Stich lassen und nicht ihre eigene Sache veraten werden. Sie würden Verrat an ihr begeben, wenn sie nicht alle ihre Machtmittel mit mir verbinden und nicht die wichtigsten Maßnahmen ergreifen würden, um ihre Infanterie, ihre Artillerie, ganz besonders ihre Kavallerie in den besten Stand zu setzen. . . . Ich habe es (ich muß es gestehen) nicht ohne Schmerz beobachtet, daß Eure Majestät in der Verfechtung einer neuen Steuerforderung zu verstehen gegeben haben, daß an den Umständen, welche diese Steuer notwendig machen, Eure Majestät keine Schuld treffe und daß auf diese Weise Eure Majestät den Eindruck erweckt haben, einen Tadel auf Frankreich zu werfen zu wollen. Die Gefahr, gegen die man sich am meisten verschonen

muß, das ist die Aufwiegelung der Völker. Aber wie kann man hoffen, ihr zuzukommen, wenn die Fürsten selbst eine Sprache führen, welche geeignet ist, die Aufwiegelung zu erregen? Die Notwendigkeit des Verzichts auf die Mitwirkung Eurer Majestät wäre für mich eine weniger empfindliche Sache. . . . Die Anstifter der Wirren sind gleicherweise allen verbündeten Fürsten feindlich gesinnt. Ihr Hoß nimmt keinen aus. Die Schaffung dessen, was sie „Deutschland“ heißen, ist das Ziel ihrer Anstrengungen, und sie wollen es durch Umsturz und Revolution erreichen. Ohne des Vergangenen zu gedenken, nur den Forderungen der Gegenwart entsprechend, verlange ich deshalb von Eure Majestät, jeden Verkehr zwischen Ihren Untertanen und Rußland abzubrechen, jene Verbindungen aufzulösen, welche es nur auf Unordnung abgesehen haben, und Ihren Untertanen die Gefühle der Freundschaft gegen mein Volk einzupflanzen. Auch fordere ich Eure Majestät auf, nichts zu unterlassen, um Ihr Militärkontingent auf denselben Stand zu setzen, auf dem es vor dem Kriege war. . . .“

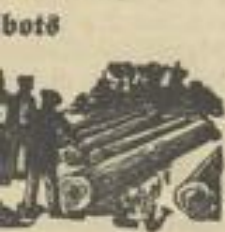
Das Gespenst der Revolution, das Napoleon an die Wand malte, seine mehr oder weniger verfechteten Drohungen machten auf König Friedrich nicht den gewünschten Eindruck; er kannte den Kaiser zu genau, als daß er den durchsichtigen Zweck des gehornischen Schreibens nicht sofort erkannt hätte: Napoleon suchte einen Streit, um bei diesem Anlasse durch Drohungen und Einschüchterungen den König zu neuen Truppenbewilligungen zu veranlassen.

(Fortsetzung folgt.)



8 Uhr,
Kant: Musikler.

Kauf



203.08 III, 118,57
5 VI. Klasse.
3,50 III, 12,05 IV,
Klasse.
0,28 III. Klasse.
Klasse.
erfahrbenen Ange-
e des Forstverbands
mit der Aufschrift

ds. Js.,
Berfietigerungsbeding-
er erhältlich.
Gemeinderat.

Kauf.

mittags 10 Uhr,
und Rosengarten



Sägholz
en im Ort und um
se.
mermstr.

e. G. m. b. H.

Telephon Nr. 26.
ank.
gart.

mbf. Bk. 1920	96.80
h. Bk. 1921	97.60
f. Bdn. Cred. 1920	96.30
ap. Bk. 1919	96.80
d. Bk. 1920	99. —
o. Bank 1920	99. —
Centr. in	
Ungaru	87.20
Com. mündel-	
nk sicher.	88. —
S. Obl. II.	94. —
Electr. Werke	
3. — ab 1917	97. —

effektiv	285.10
ist	189. —
ist	155.40
obank	139.50
bank	121.30
m	132.50

6%,
sichtsmögliche, sofort be-
sonstige Sicherheit, zu
o ohne Creditgewährung,
gabe der Checkliste.
on Wechseln, Check's etc.
che Börsen.
heiken etc.
Berufungsfälle.
unter Selbstverschluß
und 4 10. — pro Jahr



hen" Petkusker Roggen angebaut, habe den „Pächter hinausgeschmissen“, kam gestern in einer Versammlung des landwirtschaftlichen Vereins Ebling und Umgegend, dem zum Teil die Gulenachbarn der kaiserl. Herrschaft Radwin angehören, in äußerst scharfer Weise zum Ausdruck. Unter dem Beifall der Versammlung wurde Stellung genommen gegen die Art und Weise, wie der Kaiser sich informiert worden sei. Es müßte, so führte ein Teilnehmer der Versammlung aus, dafür gesorgt werden, daß die betreffenden Ohrenbläser mundtot gemacht würden. Der Petkusker Roggen sei von einigen Mitgliedern schon seit 20 Jahren angebaut worden. Besonders wurde bedauert, daß Herr Sohst, der Pächter des Vorwerks Rehberg, in so scharfer Weise öffentlich bloßgestellt sei. Herr Sohst sei einer der bekanntesten westpreussischen Landwirte und erfreue sich in der ganzen Provinz eines guten Rufes. Es wurde ihm endlich auch aus der Versammlung ein einstimmiges Vertrauensvotum ausgesprochen. Das Vertrauensvotum trug auch die Unterschrift des Landrates des Kreises und des Grafen Pofadomsky-Wehner, der bekanntlich ein Sohn des früheren Staatssekretärs ist.

Ausland.

Hotelbrand. Nach einem Privattelegramm ist in Arosa, im schweizerischen Canton Graubünden, in dem auch von Württemberg aus viel besuchten Hotel Seehof, dem ältesten und bestrenommierten Hotel des Kurorts, Donnerstag früh 5 Uhr aus bis jetzt nicht ermittelter Ursache Feuer ausgebrochen, das so schnell um sich griff, daß das ganze große Gebäude in kürzester Frist bis auf die Umfassungsmauern zerstört wurde. In dem Hotel waren etwa 60-70 Gäste, zum Teil aus Deutschland, untergebracht, die sich, da das Feuer in den frühen Morgenstunden ausbrach, und rechtzeitig entdeckt wurde, glücklicherweise sämtlich retten konnten. Personen wurden nicht verletzt. Die Innendäume des Hotels sind vollständig ausgebrannt. Der größte Teil des Mobiliars und die Habseligkeiten der Gäste konnten geborgen werden. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

Eine norwegische Hilfsexpedition.

Christiania, 21. Febr. Heute fand im Ministerium des Äußern eine Beratung statt: an der u. a. der Minister des Äußern, der deutsche Gesandte und Professor Hansen teilnahmen. Definitive Bestimmungen wurden noch nicht getroffen. Indessen kann als feststehend angesehen werden, daß eine Hilfsexpedition eventuell unter der Leitung des Kapitäns Sjögren abgehen wird. Voraussichtlich wird das Robbenfangschiff „Dertha“ als Expeditionsschiff dienen, das sobald als möglich nach Finnmark abgehen und dort die Expeditionsmitglieder und die Ausrüstung an Bord nehmen wird.

Christiania, 21. Febr. Die Zeitung „Nordenposten“ erhält aus Spitzbergen folgendes etwas verspätet eingetrof-

fene Telegramm: In der letzten Zeit hat ein Unwetter auf Spitzbergen gewütet, das jeden Plan der Abfertigung einer neuen Hilfsexpedition unmöglich machte. Sobald sich das Wetter bessert, sollen voraussichtlich von der Adontval einige Männer abgehen und die Mitteilung überbringen, daß Hilfe sobald als möglich kommen werde.

Centa, 21. Febr. Ein großer unbekannter Dampfer steht in der Meerenge von Gibraltar vollständig in Flammen.

Mexiko, 21. Febr. Diaz ist gestern nachm. an der Spitze der Truppen, die dem heftigen Angriff der Regierungstruppen 9 Tage lang Widerstand geleistet haben, in die Stadt eingezogen. Es wurde ihm ein begeistertes Empfang zuteil. Huerta wohnt der Besichtigung der Truppen bei und tauschte mit Diaz Glückwünsche aus. Er ordnete an, daß alle unter Madero Gefangenen in Freiheit gesetzt würden. Die Anhänger Crozcos haben Huerta im Interesse des Landes anerkannt.

Mexiko, 21. Febr. Der interimistische Präsident Huerta will dem neuen Kabinett die Entscheidung über das Schicksal Maderos überlassen. Diaz erklärte, daß er für die Präsidentschaft kandidieren werde.

Der Balkankrieg.

König Nikolaus legt das Oberkommando nieder.

Wien, 20. Febr. Aus Belgrad wird der „Südöstlichen Korrespondenz“ gemeldet: In unterrichteten militärischen Kreisen erhält sich die Version, daß König Nikolaus von Montenegro seiner Umgebung mitgeteilt habe, er wolle infolge Uebermüdung, verursacht durch die Führung des Oberkommandos der montenegrinischen Armee vor Skutari, das Oberkommando vorläufig niederlegen.

Es wird nun behauptet, daß ein serbischer General das Oberkommando der vereinigten serbisch-montenegrinischen Armee vor Skutari, die noch durch serbische Artillerie und Kavallerie verstärkt werden soll, übernehmen werde, da der Kronprinz Danilo an einer schweren Erkältung laboriere und sich größte Schonung auferlegen müsse.

Konstantinopel, 21. Febr. Nach Aussagen von Reisenden die aus Bugados hier eingetroffen sind, bildet Bugados den äußersten, von den Türken besetzten Punkt. Die türkischen Linien dehnen sich bis zur Anhöhe von Krastepe aus, die Bugados beherrscht. Dagegen halten die Bulgaren die gegenüberliegenden Anhöhen besetzt, die Siliori beherrscht. Auch Siliori befindet sich in den Händen der Bulgaren.

Rumänien und Bulgarien.

Petersburg, 21. Febr. Die Petersburger Telegraphenagentur erfährt von zuständiger Stelle, daß Rumänien und Bulgarien die Vermittlung der Großmächte bereits angenommen haben.

London, 21. Febr. Gestern erschien der montenegrinische Delegierte Popowitsch im Auswärtigen Amt und

gab etwa folgende Erklärung ab: Montenegro hat bei den Angriffen auf Skutari bereits viel verloren. Der Besitz Skutaris stellt für Montenegro den hauptsächlichsten Grund zum Kriege dar. In kurzer Zeit wird die Stadt genommen sein. Unter diesen Umständen bin ich angewiesen, der britischen Regierung kategorisch zu erklären, daß Montenegro auf keinen Fall mit einer Transaktion einverstanden sein kann, die das Ziel hat, daß Skutari nicht montenegrinischer Besitz wird, selbst wenn der Vorschlag von einer Großmacht kommen sollte. Montenegro ist entschlossen, Skutari niemals zu räumen. Wenn Montenegro angegriffen werden sollte, will es lieber die Gefahr laufen, vernichtet zu werden, als daß es die Stadt aufgäbe.

Saloniki, 21. Febr. Die bulgarischen Behörden gehen jetzt an die Aufstellung von Statistiken über die Ortsbevölkerung, in denen besonders berücksichtigt wird, welche Ortschaften von Bulgaren, welche von Mohammedanern und welche von gemischter Bevölkerung bewohnt werden.

Verzeichnis der Märkte der Umgegend

vom 24. Febr. bis 1. März.
Dornstetten 24. Febr. Viehmarkt
Rottenburg 24. „ Krämer- und Viehmarkt
Eutingen 25. „ „ „

In teurer Zeit

leisten

MAGGI'S Suppen mit dem Kreuzstern

vorzügliche Dienste.



Sie schmecken, lediglich mit Wasser kurze Zeit gekocht, ebenso kräftig, wie die besten hausgemachten Fleischbrühsuppen. Ein Würfel für 2-3 Teller kostet nur 10 Pfg.

Man verlange ausdrücklich MAGGI'S Suppen.

Wutmaßl. Wetter am Sonntag und Montag.
Für Sonntag und Montag ist bei wechselnder Bewölkung etwas milderer und gelegentlich zu Schneefällen geneigtes, aber noch vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Hierzu eine Beilage
und der Schwäbische Landwirt Nr. 4
sowie das Illustrierte Sonntagblatt Nr. 8.

In der Redaktion verantwortlich: Carl Rapp, Druck u. Verlag der G. W. Jäger'schen Buchdruckerei (Carl Jäger) Nagold.

Nebringen.

Eichenholz-Verkauf.

Am Dienstag, den 25. Februar, vormittags 10 Uhr, werden im Nebringer Bürgerwald Abl. Haldenwald und Rosengarten

125 Stück Eichen

von 20-55 cm Durchmesser und 5-14 m Länge mit zus. 80 Fm., durchaus sauber, sowie mehrere Abschnitte verkauft. Es werden auch noch

ca. 50 Fm. tannenes Sägholz

verkauft. Zusammenkunft vormittags 1/10 Uhr oben im Ort und um 1/10 Uhr beim Stelldruck an der Sindlinger Straße.

Gottl. Gaiser, Zimmermstr.

Spielberg.

Einen schönen, wuchrigen, 14 Monate alten

Buchtsarren

(Kotsched) geht unter jeder Garantie dem Verkauf aus

Friedrich Zoos.

Württ. Sparkasse (Landessparkasse)

mündelsicher

für Spareinlagen aus den minderbemittelten Volkskreisen. — Rückzahlungen regelmäßig sofort ohne Kündigung. — Heimsparbüchsen. — Zum Schutze der Sparer: Verwahrung von Einlage Scheinen bei der Anstalt oder Vormerkung eines Passworts. — Einlagen und Rückzahlungen vermitteln kostenfrei die über das ganze Land verbreiteten Agenturen.

Prima hydr. Sack-Kalk

Marke „Nischen“

liefern billig bei Waggonladungen

Stegmüller & Söhne, Stuttgart, Telefon 6635.

Halterbach.

Zwangsversteigerung.

Montag den 24. Febr. vorm. 10 Uhr wird gegen Barzahlung versteigert:

Eine junge Kuh (Selbsched). Zusammenkunft beim Rathaus.

Großmann, Gerichtsvollzieher.

Schietingen.

Am Montag (Matthias-Freitag) nachm. 2 Uhr verkauft eine schöne

Rug- u. Schaffkuh m. d. 5. Kalb J. Gutekunst, i. Rodren.

Nach Biorzheim wird ein Küferlehrling gesucht. Kein Lehrgeld. Nähere Auskunft erteilt Schreinermeister Klingel, Nagold.

Schneiderlehrling gesucht. Ordentlicher Junge aus guter Familie, der die Schneiderlei gründlich erlernen will, findet gute Lehrstelle. Bei wem? sagt die Exp. d. Bl.

Hautröte

Stücken, Miltzer, Pulver, sowie alle Arten von Hautunreinigkeiten und Hautausschläge verschwinden beim täglichen Gebrauch der echten Seifen-Cardol-Feerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul & St. 50 4, bei: Louis Böke.

G Hosen-Beuge R

verkauft, um zu räumen, zu bedeutend ermäßigten Preisen. ::

Cari Rapp

Nagold.

Gärtner-Lehrling-Gesuch.
Auf 1. Mai findet ein achtjähriger, gesunder Knabe mit guter Schulbildung unter vorteilhaften Bedingungen unentgeltliche Aufnahme als Lehrling bei
Fr. Schuster, Nagold.
Kunst- u. Handbelagärmer i. NB. Lust und Liebe zu diesem Berufe ist natürlich eine Hauptbedingung.

Emmingen.
Unterzeichneter verkauft am Montag den 24. Febr. nachm. 1 Uhr ein 1 Jahr altes, schönes Hengstfohlen, wozu Kaufsittelhaber eingeladen werden.
Joh. Gg. Huber.

Junger Mann kann sich zum Chauffeur ausbilden. Beruf gleich. Eintritt sofort oder später.
Automobilhaus Otter, Offenburg i. Baden.

Zulz St. Wäbberg.
Fahrnis-Versteigerung.
Unterzeichneter verkauft am Montag, den 24. Febr., mittags 1 Uhr, 1 leichten Zweispänner-Wagen, 3 Paar Leitern, 2 Paar große und 1 Paar kleinere, 1 Gullensack, 750 Liter haltend, sowie verschiedenes Pferdegeschirr und Ketten, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Friedrich Dreher, Bauer, beim Schiff, Nagold.

Zwei möblierte Zimmer hat sofort billig zu vermieten.
Karl Dingler Bäckerel, Nagold.

Ein möbliertes Zimmer hat zu vermieten
Müller, Küfermeister.

Dip
 stati. Hierau
 dienst. Antete
 Den 21
 Gesa
 mit
 in Schöner
 Pat
 J. D
 Buchbin
 Sonnt
 Birka 50
 Wiese
 hat zu verka
 380 00
 per sofort
 Kypoth
 an pänkt
 aus
 Gesuchen
 erkunden s
 Stattg. Hyy
 Fried
 Stuttgart.
 Büchse
 Sonntags g

Montenegro hat bei
 verloren. Der Besitz
 stächelsten Grund
 e Stadt genommen
 gewiesen, der briti-
 daß Montenegro
 einverstanden sein
 montenegrinischer
 in einer Großmacht
 n, Skutari niemals
 ften werden sollte,
 set zu werden, als

arischen Behörden
 atistischen über die
 erlickichtigt wird,
 von Mohammed-
 fterung bewohnt

iegend

chmarkt

Zeit

mit dem
 Kreuzstern

h mit Wasser
 so kräftig, wie
 a Fleischbrüh-
 2-3 Teller

als Suppen.

und Montag.
 wechselnder Be-
 zu Schneefällen
 Bel-er zu erwarten.

Nr. 4
 anti Nr. 8.

Druck u. Verlag
 W. Jaiser Nagold

R

Waldberg.
 nis-
 gerung.

erkauft am Mon-
 febr., mittags 1
 zweispänner-
 ar Leitern, 2
 1 Paar kleinere,
 50 Pfler haltend,
 Pferdegeschirr

ingeladen find.
 h Dreher,
 beim Schiff.

old.

mer

ermieten.
 agler Bäckerei.

old.

mer

, Küfermeister.

Für Konfirmation und Frühjahr
 empfehle eine bedeutend erweiterte Auswahl in
Schwarzen und farbigen Kleider-Stoffen
 in allen modernen Stoffarten, per Mtr. von 90 an,
 sowie ein sehr schönes Sortiment von
fertigen Kostümen :: Kostüm-Röcken :: Blusen
Damen-Jacken und -Mäntel.

Christian Schwarz, Nagold.
 Bahnhofstraße.

Freiwillige Feuerwehr
 Nagold.

Am Geburtsfest Sr. Majestät des Königs,
 findet vormittags 9 Uhr, im Rathausaal
Diplomverteilungs-Feier
 für 25- und 20jährige Dienstzeit
 statt. Hierauf beteiligt sich die Feuerwehr am Festzug und Festgottes-
 dienst. Antreten beim Rathaus präz. 8^{1/2} Uhr. Zahlreiches Erscheinen erwartet.
 Den 21. Februar 1913.
 Das Kommando.

Nagold.
 Gesucht wird auf 1. April ein
Mädchen
 von 17-20 Jahren für Küche und
 Haushaltung nach auswärts.
 Zu erfragen bei
Ernst Naaf, Bäcker.

Nagold.
 Ein kleineres
Logis
 hat zu vermieten.
 Wer? sagt die Exped. ds. Blts.
Druckarbeiten jeder Art
 liefert rasch und sauber
G. W. Jaiser'sche Buchdruckerei
 Nagold.

NAGOLD.
 Den neuen richtigen
Hosenträger
 mit unerreicher Passform der
 Beinkleider und tadellosem Sitz,
 empfiehlt
 sowie noch verschiedene andere Sorten,
 mit und ohne Lederwerk in großer Auswahl.
Carl Hölzle,
 Sattler- und Tapeziermeister.



Gesangbücher,
 mit ohne Noten,
 in schöner Auswahl sowie
Patentbriefe
 empfiehlt
J. Dengler,
 Buchbinderei, Waldberg.
 Sonntags geschlossen!

Nagold.
 Circa 50 St. gut eingebrachtes
Wiesen-Dehmd
 hat zu verkaufen
 Güterbeförderer Geh.

380 000.— Mk.
 per sofort und 1. April gegen
Kypothekensicherheit
 an pünktliche Zinszahler
auszuleihen.
 Gesuchen mit Schätzungs-
 urkunden sieht entgegen die
 Stuttg. Hypotheken-Agentur,
Friedrich Alber
 Stuttgart. Telefon 6503.
 Büchsenstrasse 10.
 Sonntags 9-12 und 11-12 Uhr.

Für Konfirmanden
 empfiehlt in großer Auswahl:
Schwarze Kleiderstoffe.
 Reinheiten in:
farbigen Kleider- u. Blusenstoffen
:: Unter-Röcken, Schürzen. ::
 Billigste Preise.
Gottlieb Schwarz,
 Nagold. beim „Lamm“.

Nagold.
 Auf 1. April wird ein tüchtiges
Mädchen
 gesucht.
 Frau Stadtschultheiß Brodbeck.
Mädchen-
gesuch.
 Ein pünktliches, zuverlässiges
 Mädchen wird zum sofortigen Ein-
 tritt oder auf 1. März gesucht.
 Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

In Ihrem eigenen
Interesse raten wir
ausdrücklich



Breisgauer
Mostanjas
 zu verlangen und beim Einkauf
 genau auf obige Schutzmarke zu achten.
Gebr. Keller Koch, Freiburg.
 - Überall erhältlich. -



Konfirmanden-Anzüge

Hauptpreislagen Anzug Mark 19.—, 15.—, 12.—, 10.50, 9.50, 8,75.

Grosse Posten schwarze, reinwollene Cheviots,
für Konfirmanden-Kleider geeignet,

weit unter regulärem Wert Meter 1.50, 1.20, —.90

tadelloser Sitz
vorzügliche Stoffe
beste Verarbeitung



Hermann Reichert, Nagold.

Telefon Nr. 72.

Bezirksobstbau-Verein Nagold.

Am 24. d. M., (Matthiasfeiertag), nachmitt.
1/2 Uhr, findet im „Schwarzwalddhotel“ in Wildberg d'e
Generalversammlung
mit folgender Tages-Ordnung statt:
1. Rechenschaftsbericht des Ausschusses.
2. Ablegung der Jahresrechnung.
3. Wahl des Vorstandes und des Ausschusses.
4. Vortrag über Zwergobstbau mit praktischer Demonstration.
Hiezu werden die Mitglieder und sonstige Obstbaumfreunde freundl.
eingeladen. Der Ausschuss.

Religiös-wissenschaftliche

Vorträge

im Gasthaus zum „Engel“ (1 Treppe.)

Thema für Sonntag abend 8 Uhr:
„Die Weltgeschichte im Lichte der Prophetie.“ Dau. 2.

Thema für Donnerstag abend 8 Uhr:
„Was ist biblische Belehrung.“

Prüfet aber alles und das Beste behaltet. 1. Thessalonicher 5, 21.
Jedermann herzlich willkommen. Eintritt frei!
Nagold. Ref.: F. Dürr.

Nagold.

Eröffnung und Empfehlung.

Einer werten Einwohnerschaft von
hier und auswärts mache die ergebene
Mittelung, daß ich die Wirtschafft

z. „Pflug“

hier käuflich erworben und dieselbe am
Sonntag, den 23. Februar mit
Mehlsuppe eröffnen werde. Es wird
mein eifriges Bestreben sein, durch gute
Speisen und Getränke die Zufriedenheit
meiner werten Gäste zu erwerben und
lade zu zahlreichem Besuch freundl. ein.

Karl Birn, Gasth. z. Pflug.

Einladung!

Sonntag, den 23. d. Mts., beabsichtigen wir, nachmittags
3 Uhr beginnend, im Gasthof z. „Mühle“ einen Vortrag über

„soziale Kranken-Fürsorge“

abzuhalten, wozu wir Interessenten beiderlei Geschlechts höflich einladen.

Wirt. Privat-, Kranken- und Sterbekasse Stuttgart

— Versicherungs-Verein auf Gegenseitigkeit —

unter Aufsicht des kais. Aufsichtsamts für Privat-Versich. in Berlin.

Nagold.

Am Matthiasfeiertag, 24. Feb.
große

Hunde- Börse

bei Groß z. „Engel“.

Gutkochende

Erbsen u. Linsen

empfiehlt

Carl Rapp, Nagold.

Nagold.

1a. junges

Himmelfleisch

ist fortwährend zu haben bei
Krauß, Metzgermeister.

Nagold.

Feinsten Kräuter-Käse, Schweizer- sowie Limburger-Käse

empfiehlt

Fr. Schittenhelm.

Kanarienvogel!

Gede von meinem Stamm:
Seiffert 10 St. junge, gut-
gefütterte schöne Zucht-
weibchen billig ab.

Nebenbei empfiehlt fort-
während gutes gemischtes
Kanarienvogel-Futter (soz. Singfutter)
Nagold Friedrich Blum
Friseur-Geschäft (b. Rathaus).

1200 Mk.

sind gegen gute Sicher-
heit auf 1. März

auszuleihen.

Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Nagold.

Ein schönes, helz. möbl.

Zimmer

hat sofort zu vermieten
Heinr. Kugel, Maler
Herrenbergerstraße.

Militär- & Vet.- Verein Nagold.



Der Verein beteiligt sich in üblicher Weise am
Geburtsfest S. M. des Königs.

Sammlung zum Kirchgang vor. 9 Uhr im Lokol
„Traube“. Abends 7 1/2 Uhr

Geburtstagsfeier

mit patriotischer Aufführung

im Saale des Gasthofs zum „Mühle“.

Die verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen,
sowie Freunde und Gönner der Sache sind erg. eingeladen.

Der Ausschuss.

Kochzeits-Kuppungen.

Kochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir
uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag, 27. und Freitag, 28. Februar 1913
in unserem Gasthaus zum „Krone“ in Rotfelden freundl.
einzuladen.

Philipp Ungericht,
Sohn des
Gottlieb Ungericht,
Gemeinderat, Rotfelden.

Luise Stöffler
Tochter des
Martin Stöffler, Bauer,
Kuppungen.

Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Nagold.

Feldschütz Schwarzkopf

hat im Auftrag ein

Baumgut

zu verkaufen.

Nagold.

Ein 1/2 Jahre altes

Hengstfohlen

verkauft

Gottlob Wiedmaier,
Fuhrmann.

Kath. Gottesdienst in Nagold:

Am Sonntag, den 23. Februar
ausnahmsweise um 1/2 11 Uhr.

Ev. Gottesdienst in Nagold:

Am Sonntag, den 23. Februar
1/2 10 Uhr Predigt, Opfer zu
Gunssten des Baus einer evangel.
Kirche in Rom. 1/2 2 Uhr
Christenlehre (Söhne der älteren
Abteilung), 1/2 8 Uhr Erbauungs-
stunde im Vereinshaus.

Dienstag, 25. Febr. 1/2 10 Uhr
Gottesdienst zur Feier des Geburts-
festes des Königs. Opfer zu Gun-
sten der Kaiser-Wilhelm-Stiftung
für deutsche Invaliden.

Donnerstag, den 27. Febr. abends
8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus.

Gottesdienst der Methodisten-
gemeinde in Nagold:

Sonntag, 23. Febr., morgens 1/2 10

Uhr und abends 1/2 8 Uhr Predigt.
Mittwoch abend 8 Uhr Gebetsstunde
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Erstbe-
mit Aus-
Sonn-
Veris o-
her mit
1.20 A,
und 10 B
1.25 A,
Wettimb-
Monats-
nach 7
N 45
Allerhö-
25. d. Mts.
Akte in
insbesonde-
wesenheit S-
Den 2
betr. 1
Die W-
1. am Zar-
2. am M-
3. am Die-
4. am Mi-
Die M-
genommen,
tellen Pfid-
Jahrgängen
der Muster-
Die M-
Musterung
samt Brill.
während der
wekend sein
pflichtigen r-
steyer wollen
Familien- u-
meinden an-
möglichst gen-
hierüber errei-
Die M-
Jahrgänge zu
müssen errei-
Am S-
Wildberg:
mingen, G-
Sulz und T-
vorm. 8 U-
" 8 U-
" 9 U-
zwischen
und
i-
Schon a-
König legt da-
den Worten K-
begehrdet wor-
heit des deut-
gewiesen hat,
aus der Febe-
„Ich will
der meiner N-
Fürsten seit 80
währter Rech-
von zu überze-
laufenen Jahrs-
reichs die B-
nicht ein ei-
Württemberg
In den 14 J-
aufeinanderfol-
ordentliche Ab-
Rekrutenausbe-
kelnen Widers-
hingebendsten
Der Kön-
eignel seien zu
wohlbegründete